

Kolping Upgrade - Zukunftsdialoge

In den Diözesanverbänden werden im Rahmen des Zukunftsprozess „Kolping Upgrade“ die Zukunftsdialoge veranstaltet. Die Fragen des bundesweiten Zukunftsforums in Fulda können dort diskutiert und Besonderheiten aus den Diözesen einbezogen werden. Eine begleitende Powerpoint-Präsentation steht auch Kolpingsfamilien zur Verfügung.



Das Format der Zukunftsdialoge basiert auf dem Beschluss der Bundesversammlung 2018, dass zwischen Sommer 2019 und Sommer 2020 in jedem Diözesanverband eine Veranstaltung im Rahmen des Zukunftsprozesses stattfinden soll. Das Konzept ist so gestaltet, dass es sich auch darüber hinaus nutzen lässt, z.B. von Kolpingsfamilien und Einrichtungen oder jeder anderen Ebene und Gruppierung bei Kolping, die sich mit der Gestaltung der Kolping-Zukunft beschäftigen möchte. Der grundsätzliche Veranstaltungsablauf sieht so aus, dass es nach einer allgemeinen Einleitung zu bis zu vier Themenblöcken eine kurze Einführung als Film gibt und jedem Film eine Diskussionseinheit folgt, die je nach Situation mehr oder weniger aufwendig gestaltet werden kann. Diese Diskussionseinheiten bilden den Mittelpunkt der Veranstaltung. Zunächst soll sehr offen diskutiert werden, und abschließend ist vorgesehen – ähnlich wie beim Zukunftsforum – ein Fazit bzw. eine Tendenz zu entwickeln. Ziel der Zukunftsdialoge ist es, die beim Zukunftsforum getroffenen Tendenzentscheidungen zu konkretisieren und mit Leben zu füllen, um später im Prozess gut durchdachte Richtungsentscheidungen treffen zu können. D.h. es gilt, Antworten auf folgende Fragen zu finden:

- Wie würden wir die aktuellen Tendenzentscheidungen konkret umsetzen?
- Welche Chancen und Risiken wären damit verbunden?
- Welche Folgeentscheidungen wären nötig?

■ Womit starten wir?

Die Fragen können offen bearbeitet werden, und natürlich können auch Kolpingsfamilien ihre Sichtweisen darstellen. Basis der Zukunftsdialoge sind die Tendenzentscheidungen vom Zukunftsforum zu den Themen:

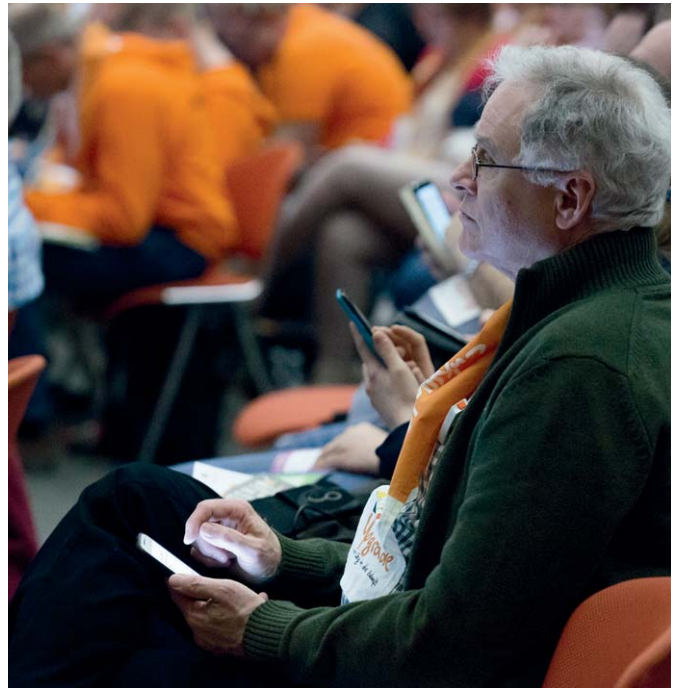
- Das sind unsere Grundlagen!
- Was macht Kolping heute aus?
- Wer kann zukünftig Mitglied bei Kolping werden?
- Welche Mitgliedschafts- und Beteiligungsmöglichkeiten brauchen wir?
- Verband, Einrichtungen und Unternehmen: Wie sind wir gemeinsam Kolping?

Die Zukunftsdialoge benötigen jeweils eine Moderation, die im Vorfeld Zeitablauf und Methodenauswahl entsprechend der Situation vorbereitet. Ideal sind eine bis zwei Personen, die sich vorher mit diesem Konzept beschäftigen und den Ablauf entsprechend vorbereiten und anpassen.

Die inhaltliche Basis der Zukunftsdialoge wird über fünf kurze Filmeinspieler geliefert, die den Zukunftsprozess und den aktuellen Diskussionsstand vorstellen, um alle Teilnehmenden auf den gleichen Stand zu bringen.

Powerpoint-Präsentation

Der Ablauf der Zukunftsdialoge wird über eine PowerPoint-Präsentation unterstützt, die auf kolping.de zum Download zur Verfügung steht. Die komplette Präsentation (inklusive eingebundener Filmeinspieler) hat eine Größe von über einem Gigabyte, weswegen für den Download auch eine gute Internetverbindung



bzw. etwas Zeit eingeplant werden sollte.

Vorgesehen ist, dass der Einstieg überall inhaltlich vergleichbar ist, dass nach dem Thema „Was macht Kolping heute aus“ aber unterschiedlich entschieden werden kann: Werden weitere Themen behandelt, und wenn ja, in welcher Reihenfolge? Antworten auf solche Fragen bleiben den Gliederungen selbst überlassen, können im Vorhinein geplant, aber auch spontan vor Ort abgestimmt oder entschieden werden.

Für die Diskussion der entsprechenden Themen muss im Vorfeld die entsprechende methodische Vorauswahl und Vorbereitung erfolgen, auch bzgl. des notwendigen Materials. Auf jeden Fall erforderlich sind ein Beamer und die Möglichkeit, Filmbeiträge mit Ton aus dem Notebook abzuspielen.

Als Zeitfenster sollten mindestens anderthalb Stunden zur Verfügung stehen. Besser ist ein längerer Zeitraum bis zu einem ganzen Tag. Der Zukunftsdialog kann im Rahmen einer anderen Veranstaltung (z.B. Diözesanversammlung oder Mitgliederversammlung) stattfinden, kann aber auch eine eigene Veranstaltung sein. Die Organisation obliegt dem jeweiligen Ausrichter. Es sollten mindestens zehn Personen teilnehmen, bei entsprechender Methodenwahl gibt es nach oben keine Grenze.

Da sich der Zukunftsprozess bereits in einer Phase der Richtungsfestlegung befindet, ist es nicht von Nöten, alle Ergebnisse der Zukunftsdialoge wortwörtlich zu dokumentieren. Der Auftrag an die jeweiligen Ausrichter ist es, die Ergebnisse zu fokussieren und zu allen Themen zusammengefasste Rückmeldungen zu geben, die den eingeschlagenen Weg konkretisieren oder noch einmal grundsätzliche Fragen dazu stellen. Auch für diese Rückmeldungen gibt es ein vorbereitetes unterstützendes Format ganz hinten in dieser Präsentation.

Alle Diözesanverbände haben Zukunftsdialoge geplant, und auch andere verbandliche Gliederungen, z.B. Kolpingsfamilien, sind herzlich dazu eingeladen, Veranstaltungen zum Zukunftsprozess durchzuführen. ◀

Diskussionen bei den Regionalforen im April 2018, richtungsweisende Tendenzabstimmungen beim Zukunftsforum im März 2019: Im Zukunftsprozess folgen nun die Zukunftsdialoge.

INFORMATIONEN

Die Powerpoint-Präsentation zu den Zukunftsdialogen kann unter www.kolping-upgrade.de (Material) heruntergeladen werden.

Otto M. Jacobs

Referat Verbandsfragen

- Tel: (0221) 20701-134
- E-Mail: otto.jacobs@kolping.de